

Grußwort der Ministerin zur Gedenkveranstaltung
„Blumen für Gudendorf“ am 04. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Höfs,
sehr geehrte Kreispräsidentin Borwieck-Dethlefs,
sehr geehrter Vizekonsul Novikov,
sehr geehrter Dr. Möller,
liebe Mitwirkende der Initiative „Blumen für Gudendorf“

wie jedes Jahr seit 1983 versammeln Sie sich, um gemeinsam zu erinnern und zu gedenken. Sie erinnern damit an das, was hier geschah und gedenken der wohl über 3000 Menschen, die hier den Tod fanden und in Massengräbern beerdigt sind. Diese Menschen sind im kollektiven Gedächtnis Schleswig-Holsteins verankert und ihr Tod ist uns stetige Mahnung.

Ihr Engagement zeigt, dass wir die Augen vor unserer eigenen Geschichte nicht verschließen, sondern verantwortungsvoll damit umgehen. Das ist und bleibt auch in Zukunft eine große Aufgabe.

Wir haben für die Schulen in Schleswig-Holstein für 2019 das Jahr der politischen Bildung ausgerufen.

Damit werden wir neue Impulse, gerade an der Schnittstelle von Schule und Kultur, setzen. Es ist mir auch ein ganz persönliches Anliegen, junge Menschen an die Erinnerungskultur heranzuführen und die Zusammenarbeit von Schulen und Gedenkstätten zu stärken. Die bewusste Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ist besonders für junge Menschen eine große Herausforderung und die Brücke in eine friedliche Zukunft.

Ich bin Ihnen dankbar, dass Sie mit Ihrer Arbeit und Ihrem Engagement diese Brücke an der Gedenkstätte Gudendorf schaffen. Hier finden Trauer und stilles Gedenken ebenso statt wie Engagement für Demokratie und Menschenwürde. Sie fördern die weitere historische Aufarbeitung durch eine Historikerin und wirken daran mit, das Namensband der Toten weiterzuschreiben. Diese unschätzbare Arbeit bildet eine Grundlage für den auch zukünftig offenen Umgang mit der Geschichte Schleswig-Holsteins.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement.

Ihre



Karin Prien

Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein